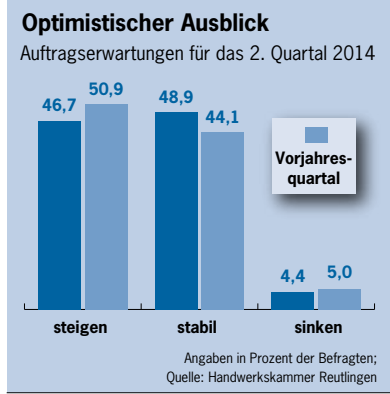




HANDWERK IN ZAHLEN



Bebauungspläne

Gemeinde Wannweil
Bebauungsplan „Alte Spinnererei – Fallenbach“. Die Öffentlichkeitsbeteiligung findet vom 23. April 2014 bis 23. Mai 2014 statt. Stellungnahmen können bis zum 23. Mai 2014 abgegeben werden.

Gemeinde St. Johann
Aufstellung der Bebauungspläne „Lammstraße/Goethestraße I“ sowie „Lammstraße/Goethestraße II“ in St. Johann-Würtlingen. Die Entwürfe der Bebauungspläne und der örtlichen Bauvorschriften liegen samt Begründungen in der Zeit vom 28. April 2014 bis 28. Mai 2014 öffentlich aus. Während dieser Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden.

Regionalverband Nordschwarzwald
Teilregionalplan Landwirtschaft; Beteiligungsverfahren gemäß § 10 Raumordnungsgesetz (ROG) i.V.m. § 12 Abs. 2 Landesplanungsgesetz (LplG). Die Abgabefrist für Stellungnahmen wurde bis zum 30. Mai 2014 verlängert.

Gemeinde Loßburg
Flächennutzungsplan – generelle Fortschreibung 2023. Die öffentliche Auslegung des Entwurfes erfolgt vom 28. April 2014 bis zum 30. Mai 2014 beim Bürgermeisteramt Loßburg. Stellungnahmen können in diesem Zeitraum abgegeben werden.

Stadt Haigerloch
Bebauungsplanverfahren „Kalkofen III“, Ortsteil Wittendorf. Der Entwurf des Bebauungsplanes liegt in der Zeit vom 28. April 2014 bis 30. Mai 2014 öffentlich aus. Stellungnahmen können bis zum 30. Mai 2014 abgegeben werden.

Stadt Haigerloch
Punktueller Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Loßburg im Bereich Kinderhaus Loßburg und Bebauungsplan „Ortsmitte I – Erweiterung“ in Loßburg. Die öffentliche Auslegung erfolgt vom 28. April 2014 bis 30. Mai 2014. Während dieser Auslegungsfrist können Anregungen vorgebracht werden.

Stadt Haigerloch
Bebauungsplanverfahren „Baumäcker IV – 1. Änderung“ in Haigerloch-Stetten. Abgabefrist für Stellungnahmen ist der 30. Mai 2014. Die öffentliche Auslegung erfolgt vom 5. Mai 2014 bis 6. Juni 2014.

Handwerksbetriebe, die von den Planungen direkt oder als Angrenzender betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175

Programme im Vergleich

Zur Europawahl am 25. Mai

Am 25. Mai ist Europawahl. Der Baden-Württembergische Handwerksrat (BWHRT) hat die Programme der fünf großen Parteien unter handwerkspolitischen Gesichtspunkten untersucht und die Ergebnisse in einer übersichtlichen Liste gegenübergestellt.

Diese und weitere Informationen finden Sie unter www.handwerk-bw.de



Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/2412-0,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion:
Alfred Bouß, Udo Steinort

Neue Regeln für Verbraucherverträge

Handwerkskammer informiert über erweiterte Widerrufsrechte und neue Pflichten für Betriebe



Das neue Verbraucherrecht und immer wieder auftretende Fragen des Baurechts stehen im Mittelpunkt einer Informationsveranstaltung in Reutlingen.

Foto: Katharina Taubel

Am 13. Juni 2014 tritt ein neues Verbraucherrecht in Kraft. Eine der möglichen Auswirkungen: Kunden könnten in Zukunft häufiger als in der Vergangenheit Verträge widerrufen. Im schlimmsten Fall hat der Handwerksunternehmer dann keinerlei Wertersatzanspruch. Selbst dann nicht, wenn er bereits Leistungen erbracht hat.

Eine Informationsveranstaltung am 5. Juni 2014 in der Handwerkskammer Reutlingen bietet Orientierungshilfen im Paragrafendschungel an.

Die Informationsveranstaltung soll zu einem Überblick über das neue Verbraucherrecht geben. Darüber hinaus werden auch klassische Problemfelder des Baurechts und immer wieder auftretende Fragen rund um Mängel, Reklamationen, Gewährleistung und Verjährungsfristen behandelt.

Zahlreiche Neuerungen

Der Bundestag hatte das neue Regelwerk im vergangenen Jahr beschlossen. Die Änderungen, die überwiegend auf Vorgaben der europäischen Verbraucherschutzrichtlinie zurückgehen, erweitern die besonderen Widerrufsrechte von Kunden, die bislang nur bei Haustürgeschäften und im Fernabsatz, also bei Verträgen über Telefon, Fax oder per E-Mail, zu

beachten waren. Künftig können Verbraucher Verträge, die ein Gewerbetreibender mit Privatleuten außerhalb seiner Geschäftsräume schließt, innerhalb von 14 Tagen ohne Angaben von Gründen widerrufen.

Betrieb muss informieren

„Auf Unternehmen kommen zahlreiche Neuerungen zu“, sagt Richard Schweizer, Justiziar der Handwerkskammer Reutlingen. Neben den erweiterten Widerspruchsmöglichkeiten seien vor allem umfangreiche Informations- und Belehrungspflichten zu beachten.

Handwerksunternehmer sollten sich der Konsequenzen bewusst sein, wenn sie beispielsweise zwecks Erstellung eines Kostenvoranschlags einen Verbraucher in dessen Privatwohnung aufsuchen, um wesentliche Aspekte des Vertrags zu besprechen. Wird dann vor Ort beim Kunden der Werkvertrag geschlossen, auch mündlich, findet das neue Verbraucherrecht Anwendung. Belehrt der Handwerker den Kunden daraufhin vor Ort nicht oder nicht richtig, kann dieser ein Jahr und 14 Tage den Vertrag widerrufen.

Dramatische Rechtsfolge: Hat der Unternehmer bis zum Widerruf bereits Leistungen erbracht und Teile verbaut, so besteht dennoch im Allgemeinen

kein Wertersatzanspruch des Unternehmers gegen den Kunden! Der Handwerker kann dann trotz guter Arbeit seinen Zahlungsanspruch nicht durchsetzen!

Info

Welche Auswirkungen hat das neue Verbraucherrecht auf den Handwerksunternehmer?

Donnerstag, 5. Juni 2014, 17 Uhr
Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen

Inhalte

- Was ändert sich im Verbraucherrecht?
- Wie vereinbare ich wirksam die Anwendung der VOB/B?
- Fragen aus der Praxis: Mängel, Verjährung, Haftungsfragen, Abnahme, Beweislasten, Kündigung von Werkverträgen

Referent: Dr. Daniel Junk, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Anwaltskanzlei Breyer, Stuttgart
Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung zur Veranstaltung (unter Angabe Ihrer E-Mail-Adresse) bis spätestens 20. Mai 2014.

Information und Anmeldung: Marion Gerbert, Rechtsabteilung, Tel. 07121/2412-233, E-Mail: marion.gerbert@hwk-reutlingen.de

Stress lass nach

Wie Betriebe besser mit Hektik und Arbeitsdruck umgehen können

Anfragen, Rücksprachen, Termine, Telefon, E-Mail und vieles mehr – wenn es in Werkstatt und Büro richtig rundgeht, laufen viele Mitarbeiter zur Höchstform auf. Die andere Seite: Stress auf Dauer kann krankmachen. Was Betriebe tun können, um Belastungen zu managen und Überlastungen rechtzeitig zu erkennen, steht im Mittelpunkt eines Vortrags am 24. Juni 2014 in der Handwerkskammer Reutlingen.

Info

Umgang mit psychischen Auffälligkeiten am Arbeitsplatz

24. Juni 2014, 18 bis 21 Uhr
Handwerkskammer Reutlingen, Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen

Themen

- Auswirkungen von Stress auf die psychische Gesundheit aus medizinischer Sicht
- Psychologische Belastungen und deren Auswirkungen am Arbeitsplatz
- Sensibilisierung für psychische Veränderungen
- Handlungsempfehlungen für Führungskräfte
- Unterstützung für Betriebe und Mitarbeiter

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Anmeldung: Monika Kromer, Beraterin für Fachkräftesicherung im Handwerk, Tel. 07071/9707-84, E-Mail: monika.kromer@hwk-reutlingen.de

Die Informationsveranstaltung verfolgt mehrere Ziele: Sie will Chefs und Führungskräfte im Handwerk sensibilisieren, auf psychosoziale Belastungen im Betrieb und die Verhaltensänderungen der Mitarbeiter zu achten. Darüber hinaus sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden können, wie Vorgesetzte präventiv oder – im Fall einer ersten Störung – unterstützend handeln können.

Als Referentin konnte Christina Rödinger von der B.A.D. GmbH gewonnen werden. Die Diplom-Sozialpädagogin berät und coacht Führungskräfte in Fragen des betrieblichen Gesundheitsmanagements.



Dauerstress belastet die Zusammenarbeit im Team.

Foto: Handwerkskammer

Rödinger führt unter anderem Gefährdungsanalysen zu psychischen Belastungen in Betrieben durch. Die Veranstaltung findet im Rahmen des vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg geförderten Projekts „Fachkräftesicherung im Handwerk“ statt.

www.hwk-reutlingen.de/fachkraeftesicherung.html

Der Weg zum Weinküfermeister

Vorbereitungslehrgang 2015

Die Bundesfachschule des Deutschen Weinküferhandwerks führt in der Zeit von Mitte Februar 2015 bis Ende Juli 2015 in Weinsberg einen Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung im Weinküferhandwerk durch.



Unterrichtet werden alle Fächer und Bereiche der Teile I–IV der Meisterprüfung. In der letzten Woche des Vorbereitungslehrgangs kann dann die Meisterprüfung abgelegt werden.

Interessenten erhalten weitere Informationen bei der Geschäftsstelle der Bundesfachschule, Ferdinand-Braun-Straße 26, 74074 Heilbronn, Tel. 07131/9358-0, Fax: 07131/935888, E-Mail: info@kuefer.org. Anmeldeabschluss ist der 30. September 2014

Tüftler gesucht

KSK-Innovationspreis 2014

Die Stiftung der Kreissparkasse Reutlingen zur Förderung innovativer Leistungen im Handwerk schreibt 2014 zum 27. Mal den Innovationspreis aus. Wieder rechnet die Stiftung damit, Impulse für die Entwicklung neuer Produkte und Verfahren bei den Handwerksbetrieben im Landkreis zu setzen. Insgesamt sind Preise in Höhe von 13.500 Euro ausgeschrieben. Der 1. Preis ist mit 5.000 Euro, der zweite Preis mit 2.500 Euro und der dritte Preis mit 1.500 Euro dotiert. Für kleinere Handwerksbetriebe mit bis zu zehn Beschäftigten, Betriebe mit besonderen kreativen handwerklichen Fertigkeiten sowie für das junge Handwerk werden auch in diesem Jahr wieder Sonderpreise mit jeweils 1.500 Euro vergeben.

Ausgezeichnet werden bei diesem Wettbewerb Innovationen, die sich zum Beispiel positiv auf Umwelt, allgemeine Gesundheit, Arbeits- und Ausbildungsplatzsicherung auswirken. Dabei genügen nicht die Idee oder technologische Konzepte allein, es müssen die praktische Umsetzung und der wirtschaftliche Erfolg der Innovation im Markt hinzukommen.

Handwerksbetriebe mit Sitz im Landkreis Reutlingen können ihre Wettbewerbsbeiträge bis spätestens 31. August 2014 bei der Handwerkskammer Reutlingen einreichen.

Bewerbungsunterlagen gibt es bei der Kreissparkasse Reutlingen und auch zum Download im Internet.

www.ksk-reutlingen.de/handwerkerstiftung

Ansprechpartner ist Rainer Neth, stellv. Hauptgeschäftsführer, Tel. 07121/2412-210, E-Mail: rainer.neth@hwk-reutlingen.de

Förderprogramme im Überblick

Betrieblicher Umweltschutz

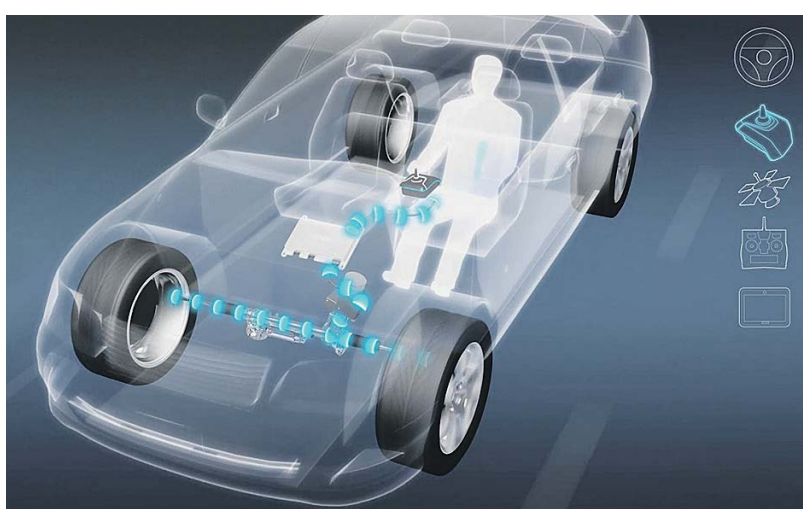
Das Umweltministerium Baden-Württemberg hat seine Broschüre „Förderhilfen betrieblicher Umweltschutz für kleine und mittlere Unternehmen“ aktualisiert. Die Neuauflage mit Stand April 2014 gibt einen Überblick über die aktuellen Förderprogramme des Landes, des Bundes und der Europäischen Union. Die Übersichten stellen die unterschiedlichen Programmschwerpunkte dar, informieren über die Art und Höhe der Förderung und enthalten Hinweise zum Antragsverfahren und zur Kombinierbarkeit mit anderen Programmen. Wer sich genauer informieren will, findet darüber hinaus die Ansprechpartner der jeweiligen Fördermittelgeber und Verweise auf weiterführende Online-Angebote.

Download unter www.umweltschutz-bw.de, Rubrik „Wichtig für alle Branchen“



Lenkrad ade

Paravan stellt Weltneuheit vor



Die **Space-Drive-Technologie** wird in Fahrzeugen für Schwerstbehinderte, Baggern, Autokranen, Tunnelbohrern, Traktoren oder Schneekatzen eingesetzt. Foto: Paravan

Die Paravan GmbH auf Pfrontstetten-Aichelau hat ein Steuergerät für autonomes Fahren entwickelt. Das Space-Drive-System der zweiten Generation ist weltweit die erste Drive-by-Wire-Technologie mit Straßenzulassung.

Kernstück sei ein mehrfach ausfallsicheres System, so Roland Arnold, Gründer und Geschäftsführer des Unternehmens. Damit könne jederzeit in Bremsen, Elektronik, Lenkung und den Motor eingegriffen werden, falls eine oder mehrere Komponenten ausfallen. Die Eingabesignale – per Lenkrad, Joystick oder per Funkfernbedienung – werden in Millisekunden an Servomotoren weitergegeben. Die Space-

Drive-Technologie wird bereits in Fahrzeugen für Schwerstbehinderte, Baggern, Autokranen, Tunnelbohrern, Traktoren oder Schneekatzen eingesetzt. Die Entwicklung ist nicht nur unter technischen Gesichtspunkten ein Meilenstein. Durch den Wegfall von Lenksäule und Pedalen eröffnen sich neue Möglichkeiten für die Gestaltung des Fahrzeuginnern.

Paravan ist nach eigenen Angaben Weltmarktführer beim Umbau von Fahrzeugen für Schwerstbehinderte. Das 1997 gegründete Unternehmen beschäftigt 140 Mitarbeiter und hat zuletzt 20 Millionen Euro Umsatz im Jahr erzielt. www.paravan.de

Bekenntnis zur Qualität

CDU-Kandidat für die Europawahl besucht Bildungsakademie in Tübingen

Norbert Lins, Kandidat der CDU Württemberg-Hohenzollern für Brüssel, besuchte kürzlich die Bildungsakademie Tübingen der Handwerkskammer Reutlingen. Der 35-jährige Horgenzeller informierte sich in den Werkstätten über die dort geleistete Arbeit und die Finanzierung des Aus- und Weiterbildungsangebotes. Der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, Rainer Neth, machte deutlich, wie wichtig die duale Ausbildung in Deutschland sei: Sie sei einer der wesentlichen Gründe dafür, dass die Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland so gering sei.

Die überbetriebliche Ausbildung, wie sie in der Bildungsakademie Tübingen angeboten werde, trage entscheidend zu diesem Erfolgsmodell mit bei. Durch die Ergänzung der betrieblichen Ausbildung sei es nämlich möglich, die Ausbildungsinhalte eines Gewerks umfassend zu vermitteln.

Schließlich sei es aufgrund des oft hohen Spezialisierungsgrades insbesondere kleineren Unternehmen nicht immer möglich, ihren Auszubildenden

alle Facetten eines Ausbildungsberufes zu vermitteln. So aber könne ein entscheidender Beitrag zur Qualitätssicherung der handwerklichen Ausbildung geleistet werden.

Erfolgsmodell Meisterqualifikation

Ein weiterer wesentlicher Garant des deutschen Erfolgsmodells sei jedoch die Meisterqualifikation, so Neth weiter. Sie sichere die Ausbildungsfähigkeit des Handwerks, die – das belegen die Statistiken eindeutig – gerade von den meisterpflichtigen Handwerken gewährleistet werde. Zusammenfassend lasse sich sagen, dass handwerkliche Qualität auf drei Säulen beruhe: die von den Betrieben finanzierte und durch die Handwerkskammer getragene überbetriebliche Ausbildung in der Bildungsakademie, die meisterliche Berufsqualifikation und die durch den Meister verbrieften Qualifikationsanforderungen für den Berufszugang.

Lins verwies jedoch darauf, dass es auf europäischer Ebene sehr schwer sei,



Der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Rainer Neth, **Norbert Lins**, Kandidat der CDU Württemberg-Hohenzollern für Brüssel, Clemens Riegler, Leiter der Bildungsakademien der Handwerkskammer, Christine Jerabek von der CDU Rottenburg und Ausbildungsmeister Werner Delesky (v.l.n.re.). Foto: Bouß

Mehrheiten für das deutsche Modell zu finden. Schließlich gehe es bei der Transparenzinitiative der Europäischen Kommission nicht einfach nur darum, den Meisterbrief in Frage zu stellen – der sei schließlich gemeinsam mit dem

Bachelor auf Niveau 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) eingeordnet worden. Hinterfragt würden die Zugangsvoraussetzungen im deutschen Handwerk. Er aber, so Lins, stehe zu diesem Bekenntnis zur Qualität.

Entwicklung des Arbeitsmarktes im Kammerbezirk

Traditioneller Meinungsaustausch mit Arbeitsagenturen

Zu ihrem schon traditionellen Meinungsaustausch über die aktuelle Arbeitsmarktlage im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen und über die wesentlichen Strukturdaten aus dem Wirtschaftsbereich Handwerk trafen sich kürzlich die Vorsitzenden der Geschäftsführung der Arbeitsagenturen Balingen, Nagold-Pforzheim und Reutlingen sowie Vertreter der Handwerkskammer Reutlingen.

Die statistischen Daten der Agenturen, so Georg Link, Vorsitzender der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Balingen, zeigen insbesondere im Landkreis Tübingen eine erfreuliche Entwicklung bei den Arbeitsmarktzahlen – eine Entwicklung, die sich auch in Zahlen der Handwerkskammer widerspiegelt. Die Entwicklung in den Landkreisen Freudenstadt und Sigmaringen nähert sich hingegen immer mehr an, nachdem in den Jahren zuvor der Landkreis Freudenstadt noch positive Zahlen melden konnte.

Der Landkreis Reutlingen hatte insbesondere in der Folge der Wirtschaftskrise von 2008 und 2009 mit größeren Problemen zu kämpfen als die anderen Landkreise des Kammerbezirks. Der Zollernalbkreis hat seine Position im Wesentlichen behaupten können. Wichtig war der Hinweis von Wilhelm Schreyeck, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Arbeitsagentur



Wilhelm Schreyeck, Vorsitzender der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Reutlingen, Rainer Neth, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, Clemens Riegler, Leiter der Bildungsakademien der Handwerkskammer Reutlingen (hintere Reihe, v.l.n.re.), Georg Link, Vorsitzender der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Balingen, Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, Jürgen Schwab, Vorsitzender der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Nagold-Pforzheim (vordere Reihe, v.l.n.re.). Foto: Bouß

Reutlingen, dass aus den statistischen Zahlen alleine die ihnen innewohnende Dynamik nicht erkennbar wird. Auf Grund der vorliegenden Zahlen werde zum Beispiel nicht deutlich, dass sich –

statistisch gesehen – die Zahl der Beschäftigten in etwa vier bis fünf Jahren vollständig umwälze und dass auch im Bereich der Arbeitslosen viele Personen mit einer Fachausbildung nur ei-

ne vergleichsweise kurze Zeit von oft weniger als sechs Monaten arbeitslos blieben.

Deutlich wurde allerdings auch, dass die Zahlen der Agenturen und die der Handwerkskammer nicht in allen Bereichen deckungsgleich sind. So geht nach der Statistik der Agenturen nicht nur die Zahl der Bewerber, sondern auch die der angebotenen Ausbildungsstellen zurück – während in der Internetstellenbörse der Handwerkskammer die Zahl der freien Lehrstellen von Jahr zu Jahr deutlich ansteigt. Aktuell werden dort 1.717 freie Lehrstellen angeboten – so viel wie noch nie in den Jahren davor.

Als erfreulich bezeichnete es Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert, dass das Handwerk im Jahr 2013 nach den Zahlen der Agenturen der einzige Wirtschaftsbereich ist, in dem eine Steigerung der neu abgeschlossenen Ausstellungsverhältnisse zu verzeichnen ist. Dies werde auch durch die Tatsache bestätigt, dass der Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen im vergangenen Jahr der einzige in Baden-Württemberg gewesen sei, in dem ein Plus an neuen Ausstellungsverhältnissen gemeldet werden konnte. Erfreulich sei auch, dass das Handwerk immer noch etwa ein Drittel aller neu abgeschlossenen Lehrverträge beisteuern könne.

Handwerk
 > Bildung
 Beratung

Handwerkskammer
 Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen
 Betriebswirt/-in (HWK), Teilzeit
 ab 13. Juni 2014

Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux,
 Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de.

Meistervorbereitungskurs
 Teil III und IV, Vollzeit
 ab 23. September 2014

Bildungsakademie Tübingen
 AutoCAD-Grundlehrgang, abends
 ab Mai 2014

Lohn- und Gehaltsabrechnung, Modul B, Praxislehrgang am PC
 ab 15. Oktober 2014

DVS-Schweißerprüfungen, abends
 ab 3. Juni 2014

Gebäudemanagement (HWK)/Facility Management (IMB) ab 6. November 2014
 Information und Anmeldung: Jasmin Walleczek, Tel. 07121/2412-325, E-Mail: jasmin.walleczek@hwk-reutlingen.de.

Fachkundiger für Arbeiten an Hochvolt-eigenen Systemen in Kraftfahrzeugen, tagsüber
 22. bis 23. Juli 2014

Bildungsakademie Sigmaringen

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Wiederholungsschulung, tagsüber
 19. Juli 2014

Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis, abends
 ab 2. Juni 2014

Meistervorbereitungskurse Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit
 ab 10. Oktober 2014

DVS-Schweißlehrgänge E, Gas, WIG, MAG
 Abendkurs laufender Einstieg
 Vollzeit laufender Einstieg

Information und Anmeldung: Severine Rein,
 Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de.

Meistervorbereitungskurs
 Feinwerkmechaniker, Teil I und II, Teilzeit
 ab 26. Juli 2014

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung

Schweißen als Kunst

25 Jahre Schlosserei Georg Steinberger in Alpirsbach

Seit 25 Jahren verarbeitet der Alpirsbacher Schweißfachbetrieb Georg Steinberger Metall zu exklusiven Kunst- oder Nutzobjekten. 1989 wurde das Unternehmen, das mit dem Zusatznamen „Der Hammer“ firmiert, als Kunstschmiede im Schwarzwaldstädtchen Alpirsbach gegründet. Damals führte Georg Steinberger seinen Betrieb als Schlosserei im Nebenerwerb. Nach mehrjährigem Aufbau gab der Schlosser- und Schmiedemeister seine arbeitnehmerische Tätigkeit auf und konzentrierte sich voll auf den Handwerksbetrieb. Nach stetigem Wachstum zog die Firma 1997 in eine neu erbaute Werkshalle in der Bahnhofstraße 30 um.

Zu den Spezialgebieten des Handwerksbetriebes zählen heute die Fertigung sowie der Einbau von Stahltreppen und -balkonen. Sieben Facharbei-



Anlässlich der Ausstellung „Monarchie und Moderne“ im Württembergischen Landesmuseum setzte Steinberger dem Alten Schloss in Stuttgart die Krone auf. Foto: pr

ter sowie eine Verwaltungsangestellte sind mittlerweile im Haus Steinberger beschäftigt – darunter zwei Azubis. Im Lauf der Firmengeschichte wurden etwa ein Dutzend Auszubildende in den Beruf begleitet. Margarete Steinberger, Frau des Firmenchefs, ist verantwortlich für die kaufmännische Leitung sowie das Zahlungs- und Personalwesen.

Eine jüngst vorgenommene Erweiterung der Produktions- und Büroflächen sowie der Anbau einer Ausstellung machen den Betrieb wieder ganz up to date. Als ganz besonderes Ereignis in der Firmengeschichte wird die Herstellung der württembergischen Königskrone in Stuttgart gewertet, die acht Meter hoch ist und einen Durchmesser von sechs Metern vorweist.

www.steinberger.de

Handwerk in Zahlen

Broschüre aktualisiert

Über 13.000 Betriebe, rund 5.000 Auszubildende – wer sich schnell über die regionale Handwerkswirtschaft und das Beratungsangebot der Handwerkskammer Reutlingen informieren möchte, findet in der Ausgabe 2013/2014 der Broschüre „Zahlen, Daten, Fakten“ aktuelle Infos. Sie enthält die statistischen Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung des Handwerks in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb. So kann zum Beispiel auch nachvollzogen werden, wie sich die Anzahl der Betriebe in den einzelnen Gewerken entwickelt hat und wie sich die Umsatz- und Beschäftigtenzahlen in den fünf Landkreisen darstellen. Darüber hinaus stellt die Handwerkskammer Reutlingen ihr Dienstleistungsangebot vor.

1 Download unter www.hwk-reutlingen.de/zahldatenfakten.html, telefonische Bestellung unter Tel. 07121/2412-121 (vormittags)